



**Westsächsische Hochschule Zwickau**

University of Applied Sciences

HOCHSCHULE FÜR MOBILITÄT | UNIVERSITY FOR MOBILITY

# Zentrale Ergebnisse der Studierenden



# MOBILAS

## Stressbewältigung beim Mobilen Arbeiten und Studieren

Zentrale Ergebnisse der Studierenden des T1 - Befragungszeitraums Juni 2020

### Demografie

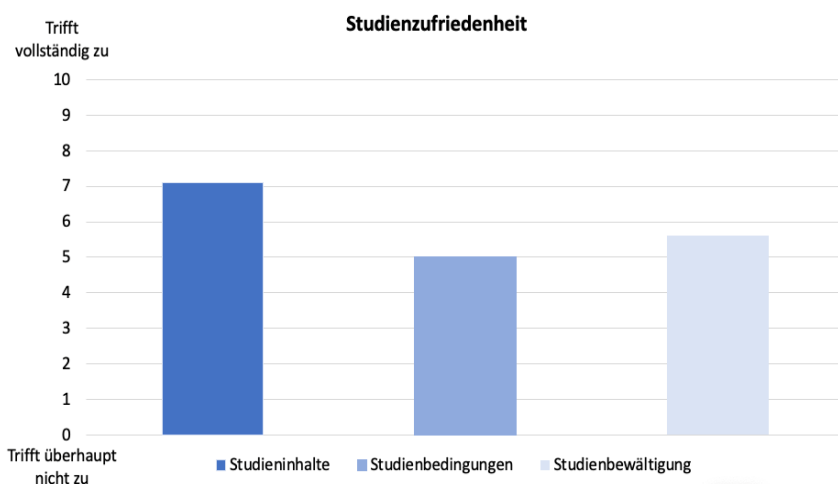
**Beteiligung:** 397 Studierende

**Ø Alter:** 18 – 21 Jahre alt

**Geschlecht:** m/ w/ d – 132/ 145/ 1

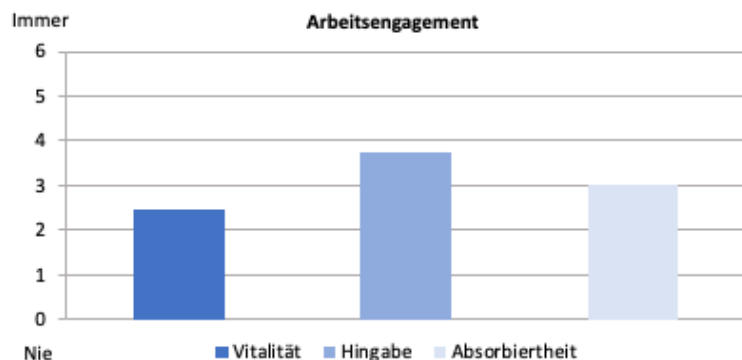
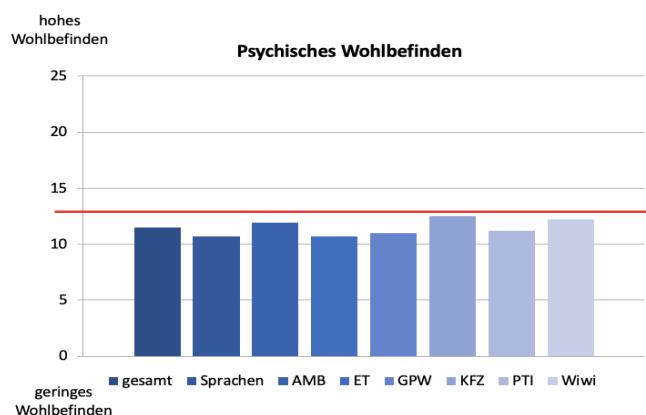
### Studienzufriedenheit

Die Studienzufriedenheit setzt sich aus der Zufriedenheit mit den Studieninhalten, den Studienbedingungen und der Studienbewältigung zusammen. Während die Studierenden hinsichtlich der Inhalte hohe Werte aufweisen ( $MW = 7,1$ ), liegt die Zufriedenheit mit den Bedingungen ( $MW = 5$ ) und der Bewältigung ( $MW = 5,6$ ) des Studiums im mittleren Bereich. Die niedrigsten Werte zeigen sich innerhalb der Fakultäten Elektrotechnik (Bewältigung,  $MW = 3,8$ ) sowie Automobil- und Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften (Bedingungen,  $MW = 4$ ).



### Psychisches Wohlbefinden

Die Studierenden weisen hinsichtlich des psychischen Wohlbefindens niedrige Werte auf. Es liegt mit 11,5 unter dem kritischen Wert von 13. Das Wohlbefinden der Studierenden der Fakultät Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation sowie Elektrotechnik ist durch die niedrigsten Werte gekennzeichnet ( $MW = 10,7$ ).



### Arbeitsengagement

Das Arbeitsengagement setzt sich aus Vitalität, Hingabe und Absorbiertheit zusammen. Der kleinste Wert zeigt sich hinsichtlich Vitalität. Diese ist durch ein hohes Maß an Energie und psychischer Belastbarkeit gekennzeichnet. Ein Wert von 2,4 deutet darauf hin, dass sich das bei den Studierenden nur selten zeigte.

Hinweis: Die in den Abbildungen dargestellten Werte sind Mittelwerte (MW).



# MOBILAS

## Stressbewältigung beim **Mobilen Arbeiten** und Studieren

Zentrale Ergebnisse der *Studierende* des T1 - Befragungszeitraums Juni 2020.

„Es ist beinahe unmöglich irgendetwas zu schaffen mit einem einjährigen Kind zuhause und die Partnerin im Homeoffice. Man macht alles, aber gefühlt nichts richtig. Man ist dauerhaft müde und fast nicht aufnahmefähig.“

„Die Organisation der Hochschule in Bezug auf das Homeoffice ist leider eine große Katastrophe. Das beginnt damit, dass sich Professoren und Lehrer leider nicht über ihre Online-Lehreinheiten absprechen.“

„Ich finde es mehr als schade für eine familienfreundliche Hochschule, dass keine Sonderregelungen für Eltern getroffen wurden die ihre Kinder betreuen mussten und sich somit alles zeitlich verschoben hat. Was auch ganz klar ein Nachteil darstellt. Es gab auch keine Info bezüglich der Notbetreuung der Kinder von Studierenden per E-Mail. In den öffentlichen Schreiben des Freistaates habe ich davon nichts gelesen.“

„Wer nicht bereit ist an sein persönliches Limit bzw darüber hinaus zugehen hat keine Chance alle Module und die damit verbunden Aufgaben gewissenhaft zu bearbeiten. Hinzu kommt die Handhabung einiger Professoren, die dazu geführt hat das Modul XY de facto nicht stattgefunden hat. Im Umgang mit Tablets, etc. für Inline-Vorlesungen sollte manche Professoren dringend arbeiten.“

„Zuhause fehlt mir die Motivation. Digitale Zusammenarbeit ersetzt persönliche nicht. Digitales Studium erfordert mehr Konzentration, die am Bildschirm nicht aufrecht erhalten kann. Digitales Studium ist zeitintensiver, da die Nachbereitung mindestens genauso lang dauert wie die eigentliche Vorlesung.“

„Das Studieren zu Hause stresst mich mehr als das Studieren an der Fakultät. [...] Ich habe das Gefühl, dass mir zu Hause ‚die Decke auf den Kopf fällt‘ “



# MOBILAS

## Stressbewältigung beim Mobilen Arbeiten und Studieren

Zentrale Ergebnisse der Studierenden des T2 - Befragungszeitraums November 2020

### Demografie

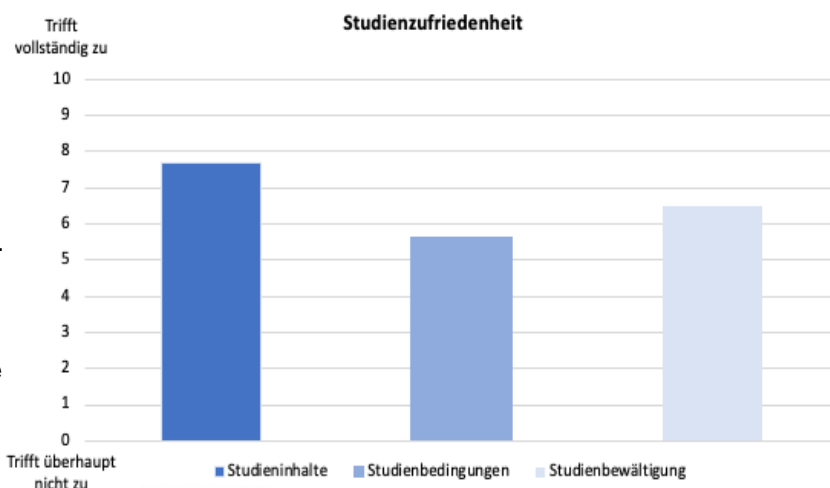
Beteiligung: 303 Studierende

Ø Alter: 18 – 21 Jahre alt

Geschlecht: m/ w/ d – 118/ 143/ 2

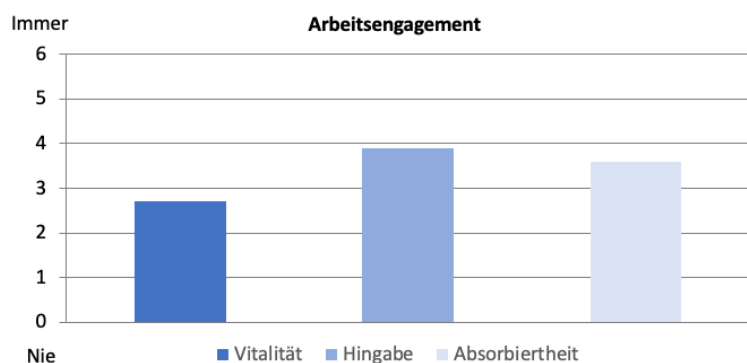
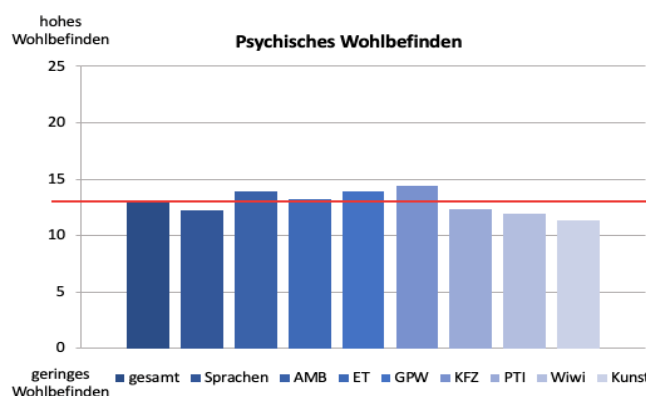
### Studienzufriedenheit

Die Studienzufriedenheit setzt sich aus der Zufriedenheit mit den Studieninhalten, den Studienbedingungen und der Studienbewältigung zusammen. Den höchsten Wert weisen die Studierenden hinsichtlich der Inhalte auf ( $MW = 7,7$ ). Bezogen auf die Studienbewältigung zeigt sich ein Wert von 6,5. Die Zufriedenheit mit den Bedingungen liegt bei 5,6. Die Studierenden der Fakultäten Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation (Bedingungen,  $MW = 4,9$ ) sowie Angewandte Kunst Schneeberg (Bedingungen,  $MW = 4,5$ ) weisen die niedrigsten Werte auf.



### Psychisches Wohlbefinden

Die Studierenden weisen hinsichtlich des psychischen Wohlbefindens niedrige Werte auf ( $MW = 12,9$ ). Innerhalb der Fakultäten Angewandte Sprachen und Interkulturelle Kommunikation, Kraftfahrzeugtechnik, Physikalische Technik/ Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Angewandte Kunst Schneeberg liegt das Wohlbefinden unter dem kritischen Wert von 13.



### Arbeitsengagement

Das Arbeitsengagement setzt sich aus Vitalität, Hingabe und Absorbiertheit zusammen. Der kleinste Wert zeigt sich hinsichtlich Vitalität. Diese ist durch ein hohes Maß an Energie und psychischer Belastbarkeit gekennzeichnet. Ein Wert von 2,7 deutet darauf hin, dass sich das bei den Studierenden nur selten zeigte.

Hinweis: Die in den Abbildungen dargestellten Werte sind Mittelwerte (MW).



# MOBILAS

## Stressbewältigung beim **Mobilen** Arbeiten und Studieren

*Zentrale Ergebnisse der **Studierenden** des T2 – Befragungszeitraums November 2020*

„Liebes Projektteam! Eure Studie ist sehr interessant und gerade jetzt wo ich im Home Office meine Diplomarbeit beginne, sehe ich mehr Vorteile als Nachteile hinsichtlich der Arbeit von zu Hause. Ich spare täglich 1 Stunde Fahrtzeit und in der Mittagspause kann ich bei uns am Waldrand spazieren- ein toller Ausgleich zum Sitzen plus einer Ladung Sauerstoff im Blut. ....“

„Aufgrund der Situation bin ich wieder in eine Depression gefallen, und habe derzeit keine therapeutische Betreuung. Ich weiß, dass auch unsere Professoren viel zu tun haben, aber den Studenten der AKS geht es nicht sonderlich gut.“

„In diesem Semester fehlt es oft an ausreichenden Informationen zum Selbststudium. Teilweise sind weder Vorlesungen noch irgendwelche Angaben zur Bearbeitung der Lehrinhalte vorhanden. Man fühlt sich dadurch mit seinen Aufgaben etwas allein gelassen.“

„Ich fand die Umfrage sehr schön aufgebaut und gestaltet, es hat mir viel Spaß gemacht diese zu beantworten. Allein durch die Beantwortung dieser Fragen habe ich mich mit meinem (Gesundheits-)Verhalten auseinander gesetzt und Bewusstsein dafür geschaffen, was ich alles ändern sollte bzw. inwieweit ich Prioritäten setzen muss.“

„Die Umfrage thematisiert nie die Studienangebote und deren Formen an der WHZ... seit dem Lockdown-light ist der Arbeitsaufwand wieder imens gestiegen weil fast alle Professoren die Onlinelehre ablehnen und stattdessen ihre Vorlesungsfolien einfach wieder zur Verfügung gestellt haben zum Selbststudium ohne besondere Erklärung die normalerweise in der Vorlesung stattfinden würde... Eine Verpflichtung zur abhaltung der Vorlesung im Online-Modus fände ich gut, statt auf die autodidaktischen Fähigkeiten der Studenten zu Vertrauen.“